



Politkolumne von Priska Müller Wahl, Landrätin

Glerner Pioniergeist

Das Schweizer Volk sagt JA zum Klimaschutzgesetz. Dieser Schritt stärkt zu Recht Firmen, welche auf innovative CO2-freie Produktentwicklungen setzen und heute schon an morgen denken. Wichtig ist auch das Umsteigen auf mehr langlebige Produkte statt Wegwerfartikel.

Interessant für die Umsetzung im Glernerland ist die Kreislaufwirtschaft. Sie will, dass unsere Produkte von heute, auch die Ressourcen von morgen sind, dank wiederverwendbaren Materialien. Dass es sich lohnt, so zu produzieren, davon sind immer mehr innovative Unternehmen überzeugt. Und mit dem Green Deal in Europa wird die Produktion mit Kreislaufwirtschaft auch in der Schweiz bald einen Aufschwung erleben.

Was bringt uns die Kreislaufwirtschaft im Glernerland?

Neue Arbeitsfelder mit interessanten, zukunftsorientierten Arbeitsplätzen. Gefragt ist jetzt echtes Unternehmertum mit Geschäftsführungen, die mutig und voll Tatendrang sind. Gut ist, wenn der Kanton kreislaforientiertes Handeln belohnt. Denn mit dem neuen Ansatz wird der technologische Fortschritt genutzt und die Umwelt geschont, was das Image vom innovativen Bergkanton stärkt. Alles kann gelingen, wenn bei der gesamten Produktionskette die schädlichen und nicht abbaubaren Rohstoffe ersetzt werden. Die Verarbeitungsprozesse werden dahingehend verbessert, dass die Materialien mehrfach verwendet werden und weniger gefährliche Abfälle mit Folgekosten für die nächsten Generationen entstehen. Was logisch klingt, muss sich auch auszahlen. Die Erfahrung zeigt, dass selbst kleine Firmen, die gut vernetzt sind, so wertschöpfungsstarke, langlebige Produkte in der Schweiz entwickeln und verkaufen können.

Der Kanton Glarus hat sehr gute Voraussetzungen mit seiner traditionell starken Unternehmenskultur und vielen Familienbetrieben. Helfen Sie mit, den Pioniergeist im Glernerland zu wecken, um mit Kreislaufwirtschaft neue Glerner Trend-Produkte zu produzieren.

Der Kanton soll Vorbild sein z.B. bei seinen Bauten. Und er könnte das öffentliche Abfallsystem inkl. KVA mit kreislaforientierten Firmen zusammen erneuern. Als weitere Unterstützung könnte ein überkantonaler Innovationspreis dazu helfen, die Pionierbetriebe der Kreislaufwirtschaft und ihre Produkte bei uns Kundinnen bekannt zu machen. Bereits heute vermittelt das Ostschweizer INOS Netzwerk allen Interessierten wichtiges Knowhow und die nötigen Netzwerke. Denn erfolgreiche Kreislaufwirtschaft verbindet.